

TOP 1: Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Dirk Loose eröffnet die Sitzung um 16:06 Uhr.

TOP 2: Wahl einer Protokollführer\*in

Simon Gutleben stellt sich freiwillig zur Verfügung.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit wird geprüft. Sie kann der Anwesenheitsliste (Anlage 1) entnommen werden.

Da über die Hälfte der Referent\*innen und zumindest eine Vertreter\*in jeder Liste anwesend sind, ist die Sitzung beschlussfähig.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt verabschiedet:

TOP 1: Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

TOP 2: Wahl einer Protokollführerin

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

TOP 5: Genehmigung des Protokolls (entfällt)

TOP 6: Bericht des Vorstandes

TOP 7: Berichte aus den Referaten

TOP 8: Berichte aus den Gremien

TOP 9: Bestätigung der Beschlüsse des AStA-Vorstandes

TOP 10: Bericht des Finanzreferenten und Besprechung des Haushaltsplanes nach Forderung der FSVK

TOP 11: Zusammensetzung des AStA-Vorstandes

TOP 12: Antrag zum Landes-AStA-Treffen der Uni Münster (Anlage 2)

TOP 13: Planung des AStA-Grillens

TOP 14: Organisatorisches

TOP 15: Planung des Termins für die regelmäßige AStA-Sitzung

TOP 16: Antrag zur Finanzierung einer Fahrt zum IPPNW(Anlage 3)

TOP 17: Verschiedenes

### TOP 5: Genehmigung des Protokolls

Der TOP entfällt.

### TOP 6: Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat 200 Euro für Sachmittel zur Reinigung der Räumlichkeiten des AStA genehmigt. Das Geld wurde vollständig ausgegeben und durch private Spenden ergänzt.

Dirk bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Allen, die mitgeholfen haben, die Räumlichkeiten des AStA zu reinigen. - 21 Müllsäcke wurden gefüllt.

Der Vorstand war bei der GLS Bank und hat die Vollmachten für die Kontoführung erhalten.

Auch verfügen Dirk und Adrian über die Möglichkeit, Räume an der Universität zu mieten.

### TOP 7: Berichte aus den Referaten:

#### a) Vorsitz:

Dirk berichtet, dass er zu der Sitzung eingeladen habe.

Es wurde ein erstes Gespräch mit Radio CT geführt. Momentan erhält die Initiative 2500 Euro, früher waren es 5000 Euro. Radio CT bat darum, die Summe aufzustocken, da der Förderverein bereits bis zu seinen Grenzen ausgelastet ist.

Es gab ein Gespräch mit der Bogestra, in dem darum gebeten wurde, Studierende der RUB ohne aktuelles Ticket nachsichtig zu behandeln, da einige der Kartendrucker in der Universitätsverwaltung defekt waren.

Es wurde ein Gespräch mit der Sozialberaterin geführt. Im Zuge des Gespräches wurde ein Antrag zur Sozialbeitragsübernahme bewilligt. Desweiteren wurde genehmigt, eine Abmahnung für einen seit zweieinhalb Jahren nicht zurückgezahlten Notfalkredit zu schreiben. Weiterhin habe sich die Sozialberaterin von dem Inhalt eines "offenen Briefes" distanziert, welchen sie im Vorfeld der AStA-Bildung unterzeichnet hatte.

Die Schlösser im AStA-Flur müssen ausgetauscht werden, da leider nicht alle Schlüssel zurück gekommen sind. Die Kosten belaufen sich auf 2000 Euro für konventionelle Schlösser und 20000 Euro für elektronische Schlösser. Ein Gespräch mit der Univerwaltung ergab, dass die Umstellung auf elektronische Schlösser in den Semesterferien und für die Studierendenschaft kostenneutral erfolgen kann. Bis dahin werden die Schlösser gegen neue, konventionelle Schlösser ausgetauscht.

Es gab ein Gespräch mit Professor Schäfer vom Rechenzentrum. Das Rechenzentrum erarbeitet ein Angebot, den AStA an seinen Programmen zur Vergabe von ermäßigten Lizenzen zu beteiligen. Dirk

merkt an, dass dies notwendig ist, da auf vielen Rechnern in den AStA-Räumlichkeiten keine, beschädigte oder illegale Software installiert ist.

Es wurde eine Nachricht an das DGB-Campus Office versandt, in welchem klargestellt wurde, dass ein "Rauswurf" aus den Räumen des AStA keinesfalls zur Debatte steht und entsprechende Gerüchte haltlos sind.

#### b) Kultur und Internationalismus:

Nazif berichtet, dass das Referat den Vertrag zur Miete eines Bierwagens für das Campusfest erhalten hat. Dieser war vom vorherigen AStA am 23.4. unterschrieben worden.

Weiterhin wurde berichtet, dass die Belegung der AStA-Bühne noch in Bearbeitung sei. Weitere Anfragen von Bands für das Campusfest liegen vor und werden von Christian K. bearbeitet.

Es liegt eine Einladung von der Landeskonferenz für Hochschulsport vor. Es ist geplant, dass zumindest ein Referent diese wahrnehmen wird.

Die Musik-Anlage des AStA wurde von der Antifa Dortmund zurückgegeben. Die Anlage war unzulässig verstellt worden. Das Referat schlägt vor, Siegelpunkte auf die Abdeckung aufzukleben und im Falle eines gebrochenen Siegels 10 Euro von der Kautions einzubehalten. Auch ist ein neues Organisationssystem für die Lagerung der Anlage in den Koffern angedacht.

Es wurde eine Anfrage des Fachschaftsrates Theaterwissenschaften über die Nutzung der Anlage für eine Party bewilligt.

Das Referat stellt fest, dass für 50 Euro pro Party ein Techniker engagiert werden kann.

Simon schlägt vor, solche Ausgaben eventuell über den Topf "Projekte und Sachmittel" zu bewilligen. -

Sven (FSVK) merkt an, dass eine verpflichtende Ausgabe für einen Techniker dem Sinn des Topfes "Projekte und Sachmittel" widersprechen würde. Man will sich aber gerne mit dem Referat zusammensetzen, sobald sich dieses fertig organisiert hat.

Alle Anwesenden werden gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zum Thema zu machen.

#### c) Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit:

Alle Referate werden gebeten, ihre Vorstellungstexte für die Homepage zusammenzustellen.

Es wurde Kontakt zum Betreiber der RUB-App aufgenommen, um die Möglichkeit zur Aufnahme von Updates des AStA in die App zu evaluieren.

Es wurde an Facebook der Antrag gestellt, das vorhandene Facebook-Profil des AStA auf die neuen Organisatoren umzuschreiben.

Die Türschilder sollen neu entworfen und aktualisiert werden.

Die Zugangsdaten zur Homepage des AStA wurden übernommen und es wurden bereits zwei Meldungen

veröffentlicht.

#### d) Service, Jobs und Praktika:

Die erste Sitzung des Referates wurde abgehalten, es wurde eine To-Do-Liste erstellt.

Die bisherigen Punkte lauten:

Kontakt mit bestehenden Praktika- und Jobbörsen zu suchen und diese in das Angebot ein zufügen.

Die bisherigen Börsen sollen auf der modernisierten Homepage aktualisiert und ausgeweitet werden, um eine bessere Übersicht zu bieten.

Die Nachhilfebörse der NAWI soll in die AStA-Homepage integriert werden.

Es sollen Informationsstände des AStA auf dem Campus organisiert werden, wobei insbesondere Wert auf Präsenz für Studierende im ersten Semester gezeigt werden soll. Es soll in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferat ein Konzept für regelmäßige Stände evaluiert werden.

Es soll eine ergänzende "Ersti-Hilfe" (Hilfepaket) von Seiten des AStA erarbeitet werden.

Öffnungszeiten sollen Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr sein. Die regelmäßige Sitzung des Referates soll montags um 16 Uhr stattfinden.

#### e) Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Das erste Referatstreffen wurde abgehalten.

Es gab bereits mehrere Anfragen, so zum Beispiel aus Münster zum Landes-ASten-Treffen, wozu es später einen eigenen TOP gibt, und eine Anfrage für einen Beitrag im Magazin "Trailer".

Die Themen aus dem Koalitionsvertrag wurden intern aufgeteilt und können nun näher erarbeitet werden.

Es fehlen noch Unterlagen zur Masterresolution, die noch ans Ministerium weitergeleitet werden müssen, diese sollen in Zusammenarbeit mit Claudia aus dem Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit erstellt werden.

Die regelmäßige Sitzung des Referates findet immer mittwochs ab 14 Uhr statt.

#### f) Politische Bildung:

Es gab bereits drei Treffen des Referates.

Es soll eine Podiumsdiskussion vor der Landtagswahl organisiert werden. Der Termin ist Dienstag, der 17.04. um 16 Uhr. Als Raum wurde das HZO 60 mit 150 Sitzplätzen gebucht. Es müssen noch Flyer erstellt und gedruckt werden.

Veranstaltungen zu weiteren Themen sind angedacht, aber es wurden noch keine Termine festgesetzt.

Auch wird bereits nach Referent\*innen für eine Reihe von Veranstaltungen gesucht.

Ein Formular für die Raumbuchung ist zur weiteren Nutzung auch durch andere Referate verfügbar und kann im Referat für politische Bildung abgeholt werden.

#### Rückkehr zu Punkt b) Kultur und Internationalismus:

Das Programm für den Monat April ist fertig gestellt worden.

Es wurden als Bands für das Sommerfest bisher unverbindlich geplant:

1) Bondage Fairies (8 Bit Elektro Punk)

2) Milhaven aus Bochum (Instrumental Post Rock)

Es wird angemerkt, dass Deniz Bulan eine Band vorschlagen wollte. Dies wurde bereits zur Kenntnis genommen.

Es wird gefragt, ob es Kontakt in den Bereich Hip Hop gibt. Dieser ist vorhanden. Es wird Wert darauf gelegt, möglichst viele Leute zu erreichen.

Sven von der FSVK fragt, ob es einen Ablaufplan gibt. Dieser soll in spätestens anderthalb Wochen fertig sein.

Es wird gefragt, ob es Absprachen mit boSKop über das Newcomer-Festival gibt. Es gibt noch keine Absprachen, aber die traditionellen Slots für die Finalisten des Festivals sind bedacht worden. Es wird ergänzt, dass der Gesprächstermin mit boSKop am 20 April ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass Mustafa Akpınar eingeladen werden soll.

#### g) Ökologie, Verkehr und Wohnen:

Das vorhandene Datenmaterial wurde durch das Referat gesichtet. Da dieses nicht sonderlich ergiebig war, soll ein Treffen mit den vorherigen Referenten geben. Es wurde gesammeltes Geld und Unterschriftenlisten zum Thema "Tierversuche" gefunden, der weitere Umgang mit diesen muss noch evaluiert werden.

Zentrale Aufgabe des Referates in den nächsten Wochen wird es sein, Kontakte zu den ehemaligen Referenten und der Bogestra, zu Radlern an der Uni und zur Wohnheimrunde aufzubauen. Wichtigstes inhaltliches Thema ist die Campusanierung.

Viele Ideen wurden gesammelt und sollen besprochen werden. Weitere Ideen zu einem ökologischeren, mobileren Campus sind gerne willkommen.

Es wurde angemerkt, dass die Wohnheime gebeten werden sollen uns ihre Protokolle zukommen zu lassen. Das Referat wird daran arbeiten.

#### TOP 8: Berichte aus den Gremien

#### a) Senat:

Nächste Woche ist die Senatssitzung. Eine Änderung der Einschreibungsordnung ist geplant. Auch die Zulassungsordnung soll geändert werden.

Weitere für die Studierendenschaft interessante TOPs sind der You-manity-Antrag, welcher von der FSVK unterstützt wird, und die Campussanierung.

Bei You-manity handelt es sich um eine von dem FSR Medizin ins Leben gerufene studentische Initiative, die sich dafür einsetzt, dass Medikamente, die auf Grundlage von Uni-Patenten erstellt werden, an Entwicklungsländer billiger verkauft werden als an Industriestaaten.

Es gab ein Sondervotum der stud. Senatsfraktion zum Haushaltsplan der Ruhr-Universität. Zentraler Kritikpunkt war es, dass Mittel der Qualitätsverbesserungskommission (QVK) nicht zum Stopfen von Haushaltslöchern verwendet werden sollen. Auch wurde das Diskussionsverhalten in den entsprechenden Gremien stark kritisiert. Dennoch wurde der Haushaltsplan mit 11 zu 10 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen. Nun gibt es Gespräche mit den Fakultäten, wie dieser umgesetzt werden kann.

Es wird der Wunsch geäußert, dass thematisch betroffene AStA-Referentinnen häufiger an den Senatssitzungen teilnehmen.

Desweiteren ist ein stellvertretendes Mitglied in der Qualitätsverbesserungskommission zu besetzen.

Helena Patané wurde zur Sprecherin der stud. Senatsfraktion gewählt, Claudia Niggenaber zur stellvertretenden Sprecherin.

#### b) FSVK:

Eine Reihe von Vorgängen wartet auf das erste große Gespräch mit dem AStA, andere werden mit den jeweiligen Referaten besprochen, sobald sich diese hinreichend organisiert haben. Erste Gespräche sind anberaumt worden.

Die Wünsche der FSVK werden unter einem anderen Punkt besprochen.

Die Sitzung wird um 16:53 Uhr unterbrochen und um 16:59 Uhr wieder aufgenommen.

#### TOP 10: Bericht des Finanzreferenten und Besprechung des Haushaltsplanes nach Forderung der FSVK

Der TOP wird verschoben, da sich der Finanzreferent noch in Vorverhandlungen für die Sitzung des Haushaltsausschusses befindet.

#### TOP 11: Zusammensetzung des AStA-Vorstandes

Der TOP wird zurückgezogen.

## TOP 12: Antrag zum Landes-ASten-Treffen der Uni Münster

Es ist eine gemeinsame Erklärung verschiedener Universitäten zu den Vorgängen im LAT eingegangen, welche in der Sitzung von Kathrin verlesen und erläutert wird. (siehe Anlage 2)

Die Erklärung soll am 04.04. veröffentlicht werden und dem AStA wurde mitgeteilt, dass unsere Unterstützung gewünscht wird.

Es gab eine Reihe von Nachfragen:

Simon fragt, wie viele Universitäten den Antrag bisher unterstützen. Es wird festgestellt, dass bisher 4 Universitäten den Antrag unterstützen.

Adrian stellt fest, dass weitere Informationen über das LAT nötig sind. Desweiteren fragt er, wie sich die finanzielle Lage des LAT darstellt und wo die bisher gezahlten Gelder verwaltet werden.

Dirk fragt nach, ob die Erklärung wirklich am Folgetag veröffentlicht werden soll. Dies ist der Fall, aber eine spätere Unterstützung ist nicht ausgeschlossen.

Helena befürwortet eine baldige Veröffentlichung des Antrages. Im Verlauf der Diskussion bittet sie um die Klarstellung, da ursprünglich einige Personen ihre Anmerkung als ein Plädoyer für die Unterstützung des Antrags verstanden hatten.

Sebastian merkt an, dass die angesprochenen Punkte durchaus sinnvoll sind, warnt aber davor, als neuer AStA vorzupreschen, ohne weitere Informationen über die tatsächliche Lage und andere Perspektiven einzuholen.

Katrin erwähnt, dass die letzte Neuigkeit mit einer Bewerbungsfrist für 2010 versehen ist. Es gibt aktuell in der Öffentlichkeit keine aktuellen Informationen.

Dirk schlägt vor, die Debatte in das Studierendenparlament einzubringen und bittet die Oppositionsgruppen um Meinung. Es gibt keine sofortige Äußerung von den Gästen.

Simon schlägt vor, eine Meinung zu äußern, die die angesprochenen Punkte positiv beschreibt und eine weitere Evaluierung vorbereitet.

Tim erwähnt ein Treffen mit dem AStA-Vorsitzenden aus Münster und Kontakte mit einem weiteren Referenten aus Münster. Tim erklärt, dass das Referat für Hochschulpolitik eine baldige Äußerung für sinnvoll hält.

Dirk schlägt vor, den Antrag dem Studierendenparlament vorzulegen und uns an das dortige Votum zu halten, so dass eine Stellungnahme nach der Sitzung des Studierendenparlaments am 04.04. möglich ist. Der Antrag soll dem SP-Sprecher, Wolfgang Rettich, zur Weiterleitung an die Parlamentarier zugehen.

Der Vorschlag wird im Konsens angenommen.

## TOP 10: Bericht des Finanzreferenten und Besprechung des Haushaltsplanes nach Forderung der FSVK

Christian stellt als Finanzreferent den Änderungsantrag zum HHJ 2012/2013 vor, welcher auf der SP-Sitzung am 04.04. in der zweiten Lesung eingebracht werden soll.

Die wichtigsten Änderungen beinhalten:

Das Einfügen eines Punktes 34 "Finanzverwaltung des Semestertickets", in welchem Überschuss und Fehlbetrag, sowie Saldoüberträge des Semestertickets geregelt werden. Der allgemeine Überschuss im Entwurf sinkt, weil der Überschuss des Semestertickets heraus gerechnet wird. Damit ist Hauptgruppe 3 "Semesterticket" stets insgesamt ausgeglichen und bildet innerhalb des Haushaltes einen eigenen Haushalt.

Die FSVK trat an Christian heran und berichtete von Problemen, die bei der bisherigen Regelung für Teilnehmerinnen-Tage mit der HWVO entstehen. Diese sieht vor, die Zuweisung an Fachschaften entsprechend ihrer Mitgliederzahl und der Qualität ihrer Arbeit zu bemessen, während derzeit in der Praxis alle Fachschaften pauschal 100 Tage bzw. 1250 Euro pro Jahr in Anspruch nehmen können.

Für die Finanzierung einer entsprechenden Regelung werden zusätzliche Mittel bereit gestellt, daher in der Hauptgruppe 9 ein erheblicher Anstieg der Mittel. Dieser setzt sich zusammen aus einem Anstieg der Grundzuweisung von 550 auf 600 Euro und einer Erhöhung Reisekosten von 45000 auf 77000 Euro. Dies entspräche den Wünschen der FSVK

Die Vorschläge der FSVK, sowie weitere Anträge von Seiten des Wahlausschusses und des SP-Sprechers K gingen zu Lasten der Förderung von Initiativen, welche von 140000 auf 100000 Euro gesenkt wurde. Da bisher aber stets weniger als 100000 Euro bewilligt wurden, ist die Senkung möglich, ohne die Förderung praktisch zu beschneiden.

Desweiteren wurde eine Erhöhung des Topfes für Anschaffungen des AstA eingearbeitet, das die bsz neue Ausstattung benötigt und eine Reihe von Rechnern in den Räumlichkeiten des AstA beschädigt wurden.

Die Gehälter der Mitarbeiter wurden entsprechend dem Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes angepasst. Desweiteren soll der Geschäftsführer des KulturCafé in einer höheren Gehaltsstufe eingruppiert werden.

Der Posten 805/1 "Rechtsgutachten" wurde auf Grund von Anfragen der Fachschaft Jura nach der Möglichkeit zur Auszahlung finanzieller Entschädigungen, dem Plan, eine Fachschaftenrahmenordnung zu erstellen und der notwendigen Überprüfung der Beschäftigungsverhältnisse in der bsz erhöht.

Der Ansatz für die Zahlung von Gerichtskosten wurde halbiert, da wir nicht erwarten, im nächsten Jahr ein Gerichtsverfahren zu verlieren.

Das internationales Videofestival wird mit 7500 Euro gefördert, da diesem ein größerer Sponsor



weggebrochen ist.

Der Ansatz für "Sonstige Vereinigungen" wird auf Grund eventueller Folgen des unter TOP 12 behandelten Antrages und der möglichen Gründung einer Kooperation der ASten der Universitätsallianz Metropole Ruhr erhöht.

Sven von der FSVK stellt noch ein Mal klar, dass die FSVK Wünsche und keine Forderungen geäußert hat. Er erläutert im folgenden, dass die Teilnehmerinnentage nur nach Antrag und Nachweis ausgegeben und nicht wie die Grundzuweisung ausgeschüttet werden. Die 100 Tage werden auch pro Jahr und nicht pro Semester berechnet.

Der FSVK fehlen nach wie vor die Zahlen von der Verwaltung um die genaue Staffelnung der Tage für die Fachschaften zu erarbeiten. Auch gab es eine konsequente Steigerung der BuFaTa-Teilnahmen von Seiten der Fachschaften, so dass die Ausgaben in der jetzt veranschlagten Höhe kalkuliert wurden.

Auch sei es keine Unterstellung gegenüber dem Satzungsausschuss, seine Arbeit nicht ordentlich zu erledigen sondern eine Notwendigkeit, sensible Fragestellungen mit der Neutralität und dem Fachwissen eines ausgebildeten Juristen beurteilen zu lassen, um auf Nummer sicher zu gehen.

Dirk stellt fest, dass die Fachschaften nicht leiden dürfen, so dass der untere Sockelbetrag bleiben soll und die großen Fachschaften höhere Zuschüsse erhalten können. Dies sei eine hohe Priorität des derzeitigen AStA.

Es wird gefragt, ob es Fragen seitens der Oppositionslisten gibt. Dies ist nicht der Fall.

### TOP 13: AStA-Grillen

Helena stellt für Claudia das folgende Konzept vor:

Es soll ein AStA Grillen in Form einer "Mitbringparty" am 04.05. ab 17 Uhr stattfinden. Eine Liste bezüglich der Mitbringsel soll auf dem AStA-Flur ausgehängt werden. Tim regt an, einen "Abreißzettel" mit einigen grundlegenden Produkten auszuhängen.

Es wird gefragt, ob es möglich wäre, vom AStA aus 3 Grills (einer für normales Fleisch, einen für religiöse Gäste und einen für Vegetarier) und Grillgüter zu organisieren und zu bezahlen?

Die FSVK bietet an, die Grills anschließend zu betreuen bzw. diese anzuschaffen, wenn sie diese anschließend in ihren Fundus überführen kann, so dass sie diese an die Fachschaften verleihen kann.

Nach einer kurzen Debatte beschließt der AStA, dieses Vorgehen zu unterstützen. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Grills Kautions genommen werden sollte.

Sven (FSVK) beantragt, der FSVK den Kauf dreier Grills zu gestatten. Der AStA stimmt dem Antrag im Konsens zu.

Es wird ebenfalls im Konsens beschlossen, dass das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit das Zubehör und die Kohle für die Feier kaufen darf.

Sven merkt an, dass die FSVK einen neuen Beamer brauchen würde. Der Alte ist viereinhalb Jahre alt und funktioniert nicht mehr richtig. Der Beamer sollte für einen FSR-Video-Abend ausreichend sein uns ist für Sitzungen notwendig. Pro Jahr würde die Nutzung an ca. 10-20 Tagen notwendig sein. Es soll geprüft werden, ob der Beamer des AStA von der FSVK mit genutzt werden kann.

## TOP 14 Organisatorisches

Tim bittet die Referent\*innen darum, die ausgeteilten Verträge für Referent\*innen möglichst bald auszufüllen und Fragen an Angelika zu richten. Nach Möglichkeit sollte dies bis nächste Woche

Sven (FSVK) weist darauf hin, dass es sich nicht um Aufwandsentschädigungen handelt sondern um Löhne, unabhängig davon, wie diese genannt werden. Helena ergänzt, dass Lohnsteuerkarten notwendig sind.

Christian K. beantragt, jedem AStA-Referent\*in eine eigene Mail-Adresse zusätzlich zu denen des Referates zur Verfügung zu stellen.

Simon schlägt vor, diese auf Antrag der Referent\*innen einzurichten aber nicht jede\*r Referent\*in pro forma eine Adresse zuzuteilen.

Helena merkt an, dass dann Referenten, welche auf der Homepage weiter oben stehen öfter angeschrieben würden.

Martin antwortet, dass die Referatsadresse oben stehen sollte, aber dass auch einzelne Ansprechpartner sinnvoll sind.

Dirk bittet darum, bei Verwendung auch dem Referat Rechenschaft über die in dem persönlichen Account abgewickelten Schriftwechsel zu erstatten.

Auf Dominics Nachfrage hin wird erläutert, dass zusätzliche Mailadressen keine finanzielle Mehrbelastung des AStA bedeuten.

Esra fragt, warum man so viele E-Mail-Adressen einrichten soll und nicht nur mehrere Ordner unter einer Adresse?

Christian erläutert noch ein Mal, weshalb er eine eigene Adresse für sinnvoll hält und betont die Nützlichkeit, die Möglichkeit zu separaten Schriftwechseln zu haben.

Der AStA beschließt, den Referent\*innen auf Antrag eine eigene Mail-Adresse einzurichten.

Dirk kündigt an, in den nächsten Tage einen Urlaubsplan einzurichten und bittet darum, ihm die Urlaubsplanungen möglichst frühzeitig mitzuteilen. Er bittet weiterhin darum, das Campusfest am 6.6. zu berücksichtigen.

Es ist eine AStA-Antritts-Feier geplant, welche vermutlich am 07.05. im Kultur Café stattfinden soll. Es werden weitere Gäste eingeladen. Bisher steht keine Uhrzeit fest, der Beginn soll aber vermutlich

nachmittags sein. Sven (FSVK) merkt an, dass es eine parallele FSVK-Sitzung im AZ geben würde.

Dirk bittet darum, die Selbstdarstellung der Referate für die Homepage an das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit zu senden. Auch Wünsche zu Gestaltung und Funktionen der Homepage sollten bis nächste Woche Mittwoch an dieses Referat gehen. Dasselbe gilt für die Daten, welche für die Türschilder geplant sind.

In der Frage des Datenschutzes wird beschlossen, dass die E-Mail-Adressen der Referent\*innen an alle Mitglieder des AStA weitergegeben werden. Die Telefonnummern werden bei Dirk hinterlegt und können in begründeten Fällen erfragt werden.

Die FSVK beantragt, Einsichtnahme in die der FSVK eigenen Töpfe nehmen zu dürfen. Der Antrag wird im Konsens beschlossen.

Sebastian erläutert die Planung, Stände erst im Block für eine Woche aufzustellen, später dann alle zwei Wochen. Erster möglicher Termin wäre der Zeitraum vom 23.04. bis zum 27.04., hierbei würde der gesamte AStA um Mitarbeit gebeten. Bis zu diesem Zeitpunkt sollten die Referate ihre Kurzvorstellungen erstellt haben, so dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und studentische Zusammenarbeit und das Referat für Service, Jobs und Praktika gemeinsam einen Flyer für die Stände erstellen können.

Anträge der FSVK sollen an Dirk gesendet werden, der diese an den Verteiler weiter gibt. Es ist nicht möglich, diese im Vorstand zu behandeln, da die Kosten meistens höher als 200 Euro liegen. Sven (FSVK) merkt an, dass das System einfach nachvollziehbar ist, solange die Protokolle rechtzeitig zur Verfügung stehen.

In der nächsten Woche wird der zusätzliche Raum für den AStA fertig gestellt sein. Der Umzug der Beratungsangebote in den neuen Raum wird dann zeitnah organisiert werden. In der Folge wird das internationale Videofestival in den bisherigen Beratungsraum einziehen können. Die Referate Politische Bildung und Ökologie, Verkehr und Wohnen teilen sich bisher einen Raum, so dass eines der beiden Referate anschließend den ehemaligen Raum des Videofestivals nutzen kann.

#### TOP 15: Planung des Termins für die regelmäßige AStA-Sitzung

Es wird eine Doodle-Umfrage zum neuen Termin eingerichtet werden. Die Optionen werden 8 Uhr, 16 Uhr und 20 Uhr für alle Werkstage außer Samstag umfassen.

Görkan merkt an, dass es im Hinblick auf mögliche Gäste schlecht sein könnte, die Sitzung um 8 Uhr morgens abzuhalten.

Sebastian bittet darum, die Option "Nein" nur zu wählen, wenn die Beteiligung absolut nicht möglich ist.

#### TOP 16: Antrag zur Finanzierung einer Fahrt zum IPPNW(Anlage 3)

Der Antrag von Nadja [\*\*\*\*\*] (Anlage 3) wird vorgestellt.

Sven merkt an, dass der Antrag nach Rücksprache mit dem FSR Medizin über die FSVK geregelt wurde.

Der Antrag wird im Konsens an Sven weitergeleitet.

### TOP 17 Verschiedenes

Alex erklärt, dass morgen und übermorgen Aufmärsche der NPD in Essen und entsprechende Gegendemonstrationen stattfinden. Dies sei eine gute Gelegenheit, sich mit externen Antifa-Gruppen zu vernetzen.

Simon bietet an, die Protokollführung zu übernehmen und die Veröffentlichung und Weiterleitung sicherzustellen. Helena merkt an, dass die Protokolle auch an andere Gremien weitergeleitet werden müssen. Dies wird von dem Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit geregelt.

Es wird im Konsens beschlossen, das Angebot anzunehmen. Außerdem wird beschlossen, erst beschlossene Protokolle zu veröffentlichen und keine vorläufigen Entwürfe.

Dirk schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

A01;1 - Anwesenheitsliste

03.04.2012

<b>Referat / Referentinnen</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>Vorsitz</b>	
Loose, Dirk	Ja
<b>Finanzen</b>	
Volmering, Christian Bernhard Johannes	Ab 17:17
<b>Kultur &amp; Internationalismus</b>	

Aharchi, Jasin	Ja
Becic, Nazif	Ja
Demir, Nur	Nein
Hertel, Isabel	Ja
Kruck, Christian	Ab 16:26
Meys, Raoul	Nein
Stadtsholt, Matthias	Nein
Sultansei, Wagma	Ab 16:50
von Canstein, Andreas	Ja
<b>Service, Jobs &amp; Praktika</b>	
Arslan-Balci, Esra	Ja
de Vries, Tim	Ja
Leonhardt, Gregor	Nein
Marquardt, Sebastian	Ja
Orfali, Patul	Ab 16:28
Schulz, Christine	Ja
Wilken, Martin	Ja
<b>Öffentlichkeit und stud. Zusammenarbeit</b>	
Danielsiek, Dominic	Ja
Elon, Daniel	Ja
Gutleben, Simon	Ja
Halsch, Ramona	Ja
Niggenaber, Claudia	Nein
Tas, Gökhan	Ab 16:52
<b>Hochschul-, Bildungs- &amp; Sozialpolitik</b>	
Djikezi, Nejla	Ja
Elghoulbzouri, Nourredine	Nein
Heintze, Sven	Ja
Jewanski, Kathrin	Ja
Köhler, Tim	Ja
<b>Politische Bildung</b>	
Abebrese, Joyce	Ja
Ahmadvand, Sahar	Nein
Azroufi, Fátima	Ja
Schumacher, Adrian	Ja
Zulfoghari, Alexander	Ja
<b>Ökologie, Verkehr &amp; Wohnen</b>	
Graw, Maurizio	Ja
Ryba, Aklexander	Ja
Ulufer, Serife	Ja
<b>FSVK</b>	
Görgens, Sven	Ja

<b>Studentische Senatsfraktion</b>	
Patané, Helena	Ja

Es waren 4 Gäste anwesend.

A 01;2 Antrag zur Reorganisation des LAT 03.04.2012

**- Gemeinsame Erklärung -**

03. April 2012

**Die Allgemeinen Studierendenausschüsse der Technischen Universität Dortmund,  
der  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Universität Münster und der Universität  
Siegen  
erklären:**

Es hat sich am vergangenen Mittwoch in Wuppertal wieder einmal deutlich gezeigt, dass die gegenwärtigen Strukturen des Landes-ASTen-Treffens NRW für eine funktionierende Interessensvertretung denkbar ungeeignet sind. Diskussionen über Strukturen, Wahlverfahren, Koordinationsaufgaben sind wichtig, aber nur zielführend, wenn sie ein Ergebnis hervorbringen.

Das LAT befindet sich in einer selbstverschuldeten politischen Bedeutungslosigkeit. Es kommt über den Status einer lockeren Vernetzungsbasis nicht hinaus. Dieser Zustand ist untragbar. Er kann jedoch nur durch tiefgreifende Strukturveränderungen behoben werden. Eine funktionierende Interessenvertretung der Studierenden auf Landesebene ist eine absolute Notwendigkeit. Die hochschul- und wissenschaftspolitischen Kompetenzen liegen mit minimalen Ausnahmen im Zuständigkeitsbereich der Länder. Studierende als größte Statusgruppe an den Hochschulen können und dürfen nicht darauf verzichten, in vielfältigster Weise Einfluss auf Entscheidungsträger\_innen zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, dass ihre Anliegen im gesellschaftlichen Diskurs wahrgenommen werden. Diese wichtige Funktion nehmen auf Hochschulebene in erster Linie die ASTen wahr. Den Anspruch, diese Funktion wahrzunehmen, sollte auf Landesebene das LAT haben, kann ihm momentan aber in keiner Weise gerecht werden.

Unseres Erachtens sind folgende Voraussetzungen für die derzeitige katastrophale Situation besonders verantwortlich und müssen behoben werden:

1. Das LAT muss sein Selbstbild als Vernetzungsplattform und Interessenvertretung endlich anerkennen. Diese müssen die beiden Aufgaben eines landesweiten studentischen Verbundes sein. Ein solches Selbstverständnis hat das LAT bisher zwar definiert, doch drückt es ein solches durch sein Handeln nicht aus. Es ist sowohl notwendig, dass die nordrhein-westfälischen Studierendenschaften in einem ständigen Austausch stehen, als auch dass sie gemeinsam für studentische Interessen gegenüber Dritten eintreten.

Daher müssen diese Aufgaben als Grundlage für die weitere Arbeit schriftlich festgehalten werden.

2. Das LAT ist durch das Konsensprinzip nicht entscheidungsfähig. Eine gemeinsame Position der nordrhein-westfälischen Studierendenschaften, wie sie insbesondere zu so wichtigen Themen wie Studiengebühren erforderlich wäre, kann nur als schwacher Kompromiss, sehr spät oder überhaupt nicht gefunden werden.

Daher muss ein Weg gefunden werden, dem LAT eine zielgerichtetere Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

3. Ohne schriftliche Grundlagen ist unklar und wird unklar bleiben, wie die Strukturen des nordrhein-westfälischen Zusammenschlusses aussehen und welche Kompetenzen dieser hat. So wird es vor allem für ASTen, die sich neu ins LAT einbringen wollen, schwierig, sich in die Arbeit einzufinden. Darüber hinaus sind Finanzfragen, Selbstverständnis, Wahlen, überhaupt alle relevanten Grundlagen schriftlich zu organisieren, da das LAT sich ohne diese in immer wiederkehrenden ausgedehnten Diskussionen über nicht zielführende Strukturfragen befindet. Der im Moment mit den ASTen geschlossene Dienstleistungsvertrag kann und soll diese Anforderungen nicht erfüllen.

Die Verabschiedung struktureller Grundlagen muss daher hohe Priorität genießen.

4. Da das LAT keine juristische Person ist - streng genommen überhaupt nicht existiert,

hat es vor dem Gesetz keinen wirklichen Stellenwert. Es kann keine juristische Initiative ergreifen, nicht verklagt werden und vor allem hat es keine Finanzhoheit, sodass die Finanzen im Haushalt einer Studierendenschaft verwaltet werden müssen – eine einzelne Mitgliedsinstanz hat somit de facto die Entscheidungsbefugnis über die LAT-Gelder.

Ein Zusammenschluss nordrhein-westfälischer Studierendenschaften muss daher mittelfristig in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form gegründet werden.

5. Die Haushaltsführung ist mangelhaft. Dies hängt natürlich damit zusammen, dass kein eigener Haushalt bestehen kann und die allgemeine Finanzsituation höchst intransparent ist. Dieser Zustand erschwert sowohl die Akzeptanz des LAT als auch die allgemeine politische Arbeit.

Es muss daher ein jährlicher Haushaltsplan verabschiedet und dafür gesorgt werden, dass das LAT finanziell angemessen ausgestattet ist.

Die unterzeichnenden ASTen werden dem LAT in Kürze einen entsprechenden Reformvorschlag unterbreiten. Sollten die darin vorgeschlagenen Maßnahmen vom LAT nicht kurzfristig umgesetzt werden, werden wir die Zusammenarbeit mit dem LAT NRW aufkündigen und anstreben, noch in diesem Jahr einen Verband zu gründen, der strukturell und finanziell in der Lage ist, als wirkliche Vernetzungsplattform und Interessensvertretung der nordrhein-westfälischen Studierendenschaften zu agieren.

Wir bezwecken hiermit ausdrücklich keine Spaltung der nordrhein-westfälischen Studierendenschaften. Wir sind jedoch bereit, eine solche wenigstens temporär in Kauf zu nehmen, um zumindest für einen Teil der Studierendenschaften mit einer einheitlichen und starken Stimme sprechen zu können.

Wir laden alle Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen herzlich ein, mit uns zusammen zum Wohl der Studierenden zu arbeiten und eine starke Vernetzungsplattform und Interessensvertretung zu installieren.

## A01;3 - Antrag auf Förderung einer Fahrt zum IPPNW

Hallo Laura,

Mein Name ist Nadja [\*\*\*\*\*], studiere Medizin und engagiere mich für die You-manity Gruppe an der RUB, sowie auf nationaler (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.v) und internationaler Ebene (International Federation of Medical Students Associations) für die AG Medizin und Menschenrechte .

Vielleicht hast du ja schon von unserer Vortragsreihe gehört, die die You-manity Gruppe jährlich im Sommersemester organisiert? Wir suchen noch für unsere diesjährige Vortragsreihe Referenten. Aus diesem Grund würde ich u.a gerne zum IPPNW (Ärzte in sozialer Verantwortung e.V) Europa Kongress in Berlin fahren welcher



vom 12-15. April stattfindet.

Die Anmelde Gebühren betragen 100euro, diese sind so hoch, weil der IPPNW sich nicht von externen Unternehmen (Pharmafirmen, Versicherungsunternehmen etc sponsorn lässt, um ihre Unabhängigkeit beizubehalten).

Deshalb wollte ich fragen, ob der Asta mich finanziell mit den Fahrtkosten(etwa 100euro für die Hin und Rückfahrt mit der Bahncard 50) und den Teilnahmegebühren unterstützen könnte?

Ich würde mich sehr über eine Antwort freuen!

Viele Grüße,  
Nadja

## A01;4 - Beschlussbuch der Sitzung A01

<b>Thema</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Stimmergebnis</b>
<b>Antrag zum LAT</b>	Überweisung an das SP	Konsens
<b>Anschaffung von 3 Grills durch die FSVK</b>	Genehmigung	Konsens
<b>Anschaffung von Kohle und Zubehör für ein AStA-Grillen</b>	Genehmigung	Konsens

<b>Eigene E-Mail-Adressen für Referent*innen ermöglichen</b>	Zustimmung, auf Antrag ermöglichen.	Konsens
<b>Datenschutz</b>	E-Mail-Adressen werden verteilt, Telefonnummern beim Vorsitzenden hinterlegt	Konsens
<b>Einsichtnahme der FSVK in eigene Töpfe</b>	Genehmigung	Konsens
<b>Antrag zur Finanzierung einer Fahrt zum IPPNW</b>	Überweisung an die FSVK	Konsens
<b>Protokollführung</b>	Übergabe an das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit	Konsens
<b>Veröffentlichung von Protokollen</b>	Protokolle werden beschlossen veröffentlichen, nicht im Entwurf	Konsens